

Weise des Geschehens erscheinen sie als außerordentliche Thatfachen. Die Offenbarung selbst wird zu einem bloßen Unterrichtsmittel (mean of information) herabgewürdigt. Während ein eigentliches Geheimniß einen Widerspruch besage („Widerspruch und Geheimniß sind nur zwei besondere Ausdrucksweisen für das Nichts“), dürfe man den Inhalt der christlichen Lehre in weitern Sinne Geheimniß nennen. Die Menschen seien ebenso wenig mit dem Wesen Gottes wie mit dem wahren Wesen irgend eines Geschöpfes bekannt; Weisheit bleibe unerforschlich und geheimnißvoll. Die Einfachheit des ursprünglichen Christenthums, die ebelfte Fierde seiner Wahrheit, sei mit den sogen. Geheimnissen zerstört worden, und die Hauptschuldigen seien die Priester. Wenn Toland auch den heftigen Angriffen zum Theil durch Vertuschung und Einschränkung seiner Sätze begegnete, der Priesterstand war ihm in tiefster Seele verhaßt. Er nannte in einem Spottgedichte „Der Stamm Levi“, London 1691, das Pfaffenhum die schrecklichste Plage, die über die Welt gekommen sei, schlimmer als alle zehn Plagen Aegyptens; er verfaßte die „Rechtliche Verurteilung an tugendhafte Leute wider die lasterhaften Geistlichen“, London 1718. Wie weit der Geist des religiösen Nihilismus Toland trieb, zeigt sich im zweiten Theile seines „Adeisidämon“, Haag 1709, wo er die Meinung Strabo's verfaßt, daß die Juden eigentlich Aegypter und Moses Pantheist gewesen sei. Der „Kazarder, d. h. das heidnische, jüdische und mohammedanische Christenthum u. s. w.“, London 1718, will durch Hinweis auf unächte Evangelien (Barnabas-Evangelium) auch die ächten verdächtigen und in Zweifel ziehen. Die verrufenste Schrift Tolands ist das anonym erschienene Büchlein: *Pantheisticon sive Formula celebrandae Sodalitatis Socraticae, quae Pantheistarum sive Sodalium continet mores et axiomata, numen et philosophiam, libertatem et non fallentem legem neque fallendam, Cosmopoli 1710*. Sie enthält eine pantheistische Lehre, die an Giordano Bruno (vgl. d. Art.) erinnert; dessen Werk *Spaccio della bestia trionfante* hatte Toland schon früher übersetzt. Welch schreckliche Aufregung das Pantheisticon hervorrief, bezeugt der Umstand, daß die Schrift von deutschen Theologen angefochten wurde als „deutliches Zeichen von der herannahenden letzten Versuchung, die über die ganze Welt kommen soll“. Ein Erguß der irreligiösen Gesinnung ist das Gebet, welches Toland in ein Widmungsexemplar hineinschrieb: *O sompiterne Bacche, qui reficis et recreas viros deficientium, adsis nobis propitius in pocula poculorum. Amen*. Der vollständige religiöse Nihilismus gibt sich in zwei seiner Letters to Sorona (d. h. Königin Sophie Charlotte von Preußen), London 1704, kund. Die ersten Briefe befassen sich mit dem Ursprung der Vorurtheile, des Götzendienstes und des Heidenthums, sowie mit der

Geschichte der Unsterblichkeitslehre unter den Heiden. Die beiden letzten behandeln die Philosophie Spinoza's (s. d. Art.) und geben Toland als Vertreter des materialistischen Monismus eine früher minder beachtete Bedeutung. Zweierlei findet er am Systeme Spinoza's auszufetzen, erstens, daß derselbe unterlassen habe, eine Erklärung der Bewegung zu geben, und zweitens, daß er behaupte, jeder Theil der Materie denke beständig. Gleichfalls kämpft er gegen die Annahme einer Weltseele nicht nur, sondern gegen die einer Seele überhaupt und gegen die Ansicht der Vitalisten. Detartige verkehrte Anschauungen stößen aus dem Vorurtheil, als ob Seele und Körper verschieden seien. Einheit von Materie und Kraft, Einheit von Materie und Geist sei die monistische Lehre Tolands. Die Materie sei keine todte Masse, sondern die Bewegung ist ihr wesentlich, die Ruhe demnach nur ein Grenzfall zwischen zwei gleich starken entgegen gerichteten Bewegungen. Auf eine nähere Definition von Bewegung als einfacher und undefinirbarer Vorstellung geht er nicht ein. Von der Bewegung des Ganzen, die er als essentielle Action, innere Energie und Autokinesis bezeichnet, unterscheidet er die wechselnden Modificationen der Bewegung, die mannigfaltigen Localbewegungen, wofür er die Namen: Modification der Action, Lageänderung, äußere Ortsbewegung oder auch Bewegung im engsten Sinne vorbehält. Wie die Ausdehnung das unmittelbare Subject der verschiedenen Gestalten und Quantitäten sei, so sei die allgemeine Bewegung der unendlichen Materie das unmittelbare Subject aller besonderen Bewegungsdeterminationen oder der Körper. Toland, welcher von Voltaire (s. d. Art.) oft citirt wird, hat auf den französischen Materialismus Einfluß ausgeübt; sicher nachweisbar ist dieß bei Holbach (s. d. Art.). (Vgl. außer Tolands eigenen Werken und den im Art. Deismus genannten Schriften über die englischen Deisten noch Mosheim, *De vita, fatis et scriptis Joannis Tolandi, in den Vindiciis antiquae Christianorum disciplinae*, 2. ed., Hamburg. 1722; *Nouv. biogr. gén.* XLV, 468 ss.; G. Berthold, *John Toland und der Monismus der Gegenwart*, Heidelberg 1876.) [Kneller S. J.]

**Toledo** (Toletum), Stadt und Primatialstift in Spanien am Tago, 6 Meilen südwestlich von Madrid, war ursprünglich ein besestigter Ort der Carpetaner im tarraconensischen Spanien, ward dann römische Colonie und zur Zeit Cäsars ein starker Waffenplatz. Als Residenz der westgotischen Könige (576—711) wurde es bedeutend vergrößert und bildete unter der Herrschaft der Mauren (seit 714) längere Zeit ein eigenes Reich. Alfons VI. von Castilien und Leon entriß den Mauren 1085 die Stadt und das Reich, und machte erstere zu seiner Residenz. Von da ab war Toledo nicht bloß Residenz der Könige, sondern auch Mittelpunkt der spanischen